

Anbetung bedeutet im Allgemeinen die Verehrung Gottes, so dass unsere Anbetung als eine Form der Verehrung nicht an ein menschliches Wesen gerichtet werden kann, das aus der Vereinigung eines Mannes und einer Frau hervorgegangen ist, selbst wenn es zu einem Heiligen erklärt wurde.

Die Anbetung ist an den göttlichen Geist Gottes als unseren Schöpfer zu richten und nicht an ein Geschöpf. Einen Menschen zu verehren, auch wenn er als Heiliger beurteilt wurde und in seinem Leben viele Wunder vollbracht hat, ist falsch, auch weil er ein Unrechtstäter sein kann.

Wir wissen, dass wir alle in unserem Leben unter der Versuchung des Teufels leben, und es fällt uns leicht, gegen Gottes Willen zu handeln, dem Teufel Gehör zu schenken und Unrecht zu tun.

Die folgende Aussage des Herrn Jesus gibt uns dies zu verstehen:

(Am Tag des Gerichts werden viele zu mir sagen: "Aber Herr, wir haben doch in deinem Auftrag prophetisch geredet! Herr, wir haben doch in deinem Namen Dämonen ausgetrieben und viele Wunder vollbracht!". Aber ich werde ihnen entgegen: "Ich habe euch nie gekannt. Ihr habt meine Gebote mit Füßen getreten, darum geht mir aus den Augen!") Matthäus 7:22

Denn wenn der Herr sieht, dass unsere Anbetung, Verehrung oder Hingabe materiellen Götzen gilt und nicht seinem göttlichen Heiligen Geist, bedeutet das für ihn, dass er seine Herrlichkeit nicht anerkennt und sich weigert, ihn im Geist und in der Wahrheit anzubeten, wie der Herr Jesus es uns geboten hat. In diesem Fall werden die vielen Wunder, die von den so genannten "Übeltätern" vollbracht werden, durch die Macht des Satans bewirkt, der mit Gottes Erlaubnis handelt, um unseren Glauben zu prüfen. Die Übeltäter werden auch "Gottlose" genannt; ein Zitat aus der Heiligen Schrift, in der uns prophezeit wird, dass der Teufel seine betrügerischen Wunder vollbringen wird, lautet wie folgt:

(Vorher wird der Feind Gottes mit Hilfe des Satans machtvolle Taten, Zeichen und Wunder vollbringen. Doch damit sollen die Menschen nur in die Irre geführt werden. Mit seinen bösen Verführungskünsten wird er alle täuschen, die verloren sind. Denn ihnen lag nichts daran, die Wahrheit anzunehmen, die doch ihre Rettung gewesen wäre. Deshalb lässt Gott sie auf diesen Irrtum hereinfallen, und sie werden stattdessen der Lüge Glauben schenken. 12 So wird jeder gerichtet, der nicht an die Wahrheit glaubt, sondern das Böse liebt.) 2 Thessalonicher 2:9

Der Herr hat uns eine seiner Bestätigungen für diese Ungerechtigkeit gegeben, die wir zur Zeit des Propheten Jeremia praktizieren, indem er den Bewohnern der Städte Juda und Jerusalem Unglück vom Himmel schickte, wie wir in dem folgenden Abschnitt der Heiligen Schrift lesen:

(«So spricht der Herr, der allmächtige Gott Israels: Ihr habt mit eigenen Augen gesehen, welches Unheil ich über Jerusalem und die anderen Städte Judas hereinbrechen ließ. Nun liegen sie in Trümmern und sind menschenleer, denn ihre Einwohner haben mit ihrer Bosheit meinen Zorn herausgefordert. Sie brachten anderen Göttern Opfer dar und verehrten Götzen, die weder sie noch ihr oder eure Vorfahren jemals gekannt haben. Immer wieder habe ich meine Boten, die Propheten, zu ihnen gesandt und sie gewarnt: "Hört auf mit diesem abscheulichen Götzendienst, denn ich hasse ihn!" Aber sie haben mich nicht ernst genommen und nicht auf mich gehört. Sie sind nicht von ihren falschen Wegen umgekehrt, sondern haben weiterhin anderen Göttern geopfert.) Jeremia 44,2

Wenn wir immer auf dieselbe Weise handeln, ist es normal, dass der Herr Jesus uns als Übeltäter verurteilt. Das folgende Zitat aus dem Evangelium macht uns klar, dass Anbetung mit Verehrung verbunden ist, die wir nur an den Geist Gottes richten dürfen:

(Schließlich führte ihn der Teufel auf einen sehr hohen Berg und zeigte ihm alle Reiche der Welt mit ihrer ganzen Pracht. «Das alles gebe ich dir, wenn du vor mir niederfällst und mich anbetest», sagte er». Aber Jesus wies ihn ab «Weg mit dir, Satan, denn es heißt in der Schrift: Bete allein den Herrn, deinen Gott, an und diene nur ihm!».) Matthäus 4:8

Ein weiteres Bibelzitat, das uns vor Augen führt, dass unsere Anbetung allein auf Gott gerichtet sein sollte, ist das Zitat aus der Apokalypse des Johannes:

(Dies alles habe ich, Johannes, gehört und gesehen. Ich fiel vor dem Engel, der mir alles gezeigt hatte, nieder und wollte ihn anbeten. Aber er wehrte ab und sagte: «Nein, tu es nicht! Ich diene Gott ebenso wie du und deine Brüder und Schwestern, die Propheten, und wie all die anderen, die nach den Worten dieses Buches leben. Gott allein sollst du anbeten!») Offenbarung 22,8

Wenn also ein Engel die Verehrung durch einen Menschen abgelehnt hat, obwohl ein Engel dem Menschen überlegen ist, dann kann ein Mensch erst recht nicht würdig sein, von uns angebetet zu werden oder seine Anbetung zu manifestieren. Nur der Mensch Jesus ist unserer Anbetung würdig, denn er ist der Sohn Gottes, der nicht durch die Vereinigung von Mann und Frau, sondern durch die Kraft Gottes, des Vaters, geboren wurde und somit göttlicher Natur ist.

Wenn wir einen als heilig angesehenen Menschen verehren wollen, machen wir mit unseren eigenen Händen ein materielles Abbild dieses Menschen, sei es schön oder hässlich, wahr oder falsch, um anstelle von Gott ein Idol anzubeten und zu verehren, vielleicht sogar dem Idol Weihrauch zu opfern, die Herrlichkeit Gottes zu verletzen und den Zorn des Herrn zur Eifersucht zu reizen.

Gott sagte durch den Propheten Jesaja:

(Ich heiße »Herr«, und ich bin es auch. Die Ehre, die mir zusteht, lasse ich mir nicht rauben.) Jesaja 42:8

Dieses böse Verhalten, die Sünde des Götzendienstes, wird von Gott, dem Vater, streng verurteilt, weil es gegen das zweite Gebot des Gesetzes verstößt, das Gott dem Mose gegeben hat.

Das übertretene Gebot lautet wie folgt:

(Fertige dir keine Götzenstatue an, auch kein Abbild von irgendetwas am Himmel, auf der Erde oder im Meer. Wirf dich nicht vor solchen Götterfiguren nieder, bring ihnen keine Opfer dar! Denn ich bin der Herr, dein Gott. Ich dulde keinen neben mir! Wer mich verachtet, den werde ich bestrafen. Sogar seine Kinder, Enkel und Urenkel werden die Folgen spüren! Doch denen, die mich lieben und sich an meine Gebote halten, bin ich gnädig. Sie und ihre Nachkommen werden meine Liebe über Tausende von Generationen erfahren.) Exodus 20:4

Die ewige Verdammnis für Götzendiener hingegen lautet wie folgt:

(Furchtbar aber wird es denen ergehen, die mich feige verleugnen und mir den Rücken gekehrt haben, die ein Leben führen, das ich verabscheue, den Mördern und denen, die sexuell unmoralisch leben, allen, die Zauberei treiben und Götzen anbeten, den Lügnern und Betrügern Das ist der zweite, der ewige Tod») Offenbarung 21,8

Einem Götzen zu vertrauen bedeutet auch, Unglauben an die Existenz des Geistes Gottes zu zeigen, seine Herrlichkeit, seine Herrschaft und die Wahrheit, die zu ihm gehört, d.h. die Heilige Schrift, zu leugnen und sich damit der ewigen Verdammnis auszusetzen. Das folgende Zitat aus dem Evangelium macht uns dies deutlich:

(Wenig später erschien Jesus den elf Jüngern, während sie gemeinsam aßen. Er wies sie zurecht, weil sie in ihrem Unglauben und Starrsinn nicht einmal denen glauben wollten, die ihn nach seiner Auferstehung gesehen hatten. Dann sagte er zu ihnen: "Geht hinaus in die ganze Welt und verkündet allen Menschen die rettende Botschaft Wer glaubt und sich taufen lässt, der wird gerettet werden. Wer aber nicht glaubt, der wird verurteilt werden.) Markus 16:14

Wenn wir ein Götzenbild anbeten, bedeutet das nicht, dass wir den Menschen anbeten, der durch das Götzenbild repräsentiert wird, sondern Satan, denn das Götzenbild ist ein Werk, das durch den Willen des Teufels im Gegensatz zum Willen des Herrn geschaffen wurde, um uns dazu zu bringen, das oben erwähnte zweite Gebot Gottes zu übertreten und den Herrn zum Zorn zu reizen und uns in die ewige Verdammnis zu führen.

Wenn wir ein Götzenbild anbeten, stehen wir weder mit dem dargestellten Heiligen noch mit dem Herrn in Gemeinschaft, sondern mit dem Teufel, denn wenn wir einem Götzenbild dienen, gehorchen wir Gott nicht, indem wir den Willen des Teufels tun; wir dienen also Satan und stehen folglich in Gemeinschaft mit ihm. Es ist klar, dass der Herr die Götzendiener mit ewiger Bestrafung bestrafen wird, weil sie dem Satan und nicht ihrem Gott dienen.

Die Anbetung von Heiligen oder vielmehr von Götzen ist also eine götzendienerische Praxis im Dienste des Teufels, um den Menschen von der Wahrheit und der wahren Anbetung Gottes wegzuführen und in die ewige Verdammnis zu führen.

Sie sollten auch das Dokument "Befolgung der Gebote Gottes.pdf" lesen.

---

Der Gesandte Gottes